

SYSTEMATISCHES JONGLIEREN AUF 10HA GRÜNSTREIFEN

KREATIVE IDEEN FÜR DEN MAUERPARK IN BERLIN

Der Mauerpark befindet sich an der Bernauer Straße auf dem ehemaligen Grenzstreifen zwischen Berlin Prenzlauer Berg, Mitte und Wedding. Dieser lange Streifen Grün ist Dreh- und Angelpunkt für sommerliche Tag- und Nachtschwärmer inmitten dreier Berliner Bezirke, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Eine jedes Wochenende von neuem entstehende Subkultur hat sich etabliert und stellt neben Flaschensammlern, jungen Elternpaaren und Besuchern aus aller Herren Länder die obskur exotische Identität des Parks dar. Sonntags blüht das Leben durch Flohmarkt mit Karaoke und Jongleuren, wochentags wird die urban-grüne Oase mit Erlebnisspielplatz, Kinderfarm und Schaukeln mit Blick auf den Fernsehturm genossen.

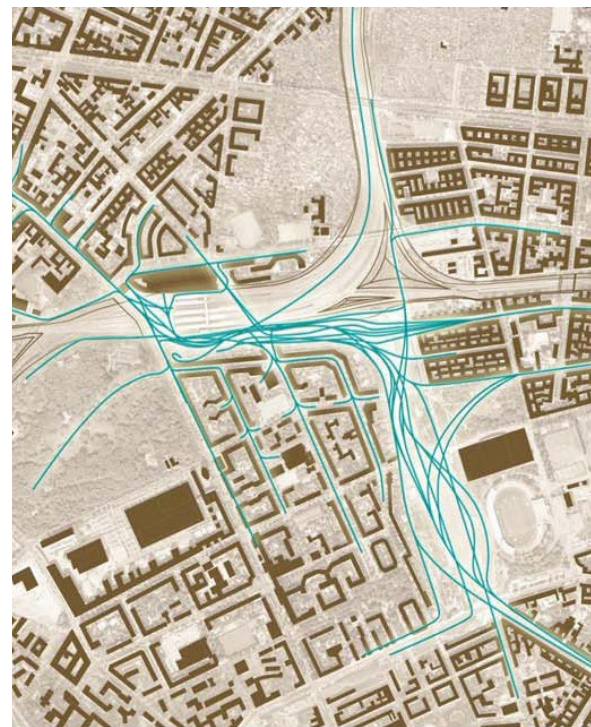
Im 19. Jahrhundert wurde das Gelände als Exerzierplatz genutzt, bevor 1872 der Bau eines Güterbahnhofs begann. Zwischen August 1961 und November 1989 unterlag der Mauerpark den politischen Gegebenheiten und die Sektorengrenze zwischen Ost- und Westberlin unter sowjetischer und französischer Hand bestimmte seine Nutzung als Grenz- und Todesstreifen.

Nach der Maueröffnung wurde der Ostteil des Parks 1994 unter dem Architekten Prof. Gustav Lange mit nunmehr 8 ha Grünfläche fertiggestellt. Die andere Hälfte ist Brachland und soll nun erweitert werden. Bürgerinitiativen, Vereine wie „Freunde des Mauerparks e.V.“, Pächter, Stadtpolitiker und der Eigentümer Vivico des noch zu entwickelnden

Teils des Mauerparks diskutieren seit Jahren über die endgültige Nutzung. Besucher des Mauerparks wünschen sich einen Park ohne Bebauung, der Eigentümer hat andere Pläne. Extreme treffen aufeinander und die Zeit zur Lösungsfindung drängt, denn wichtige Gelder der Allianz Stiftung könnten bei einer Nichteinigung entzogen werden. Die aktuelle Debatte wurde in 2011 durch eine Bürgerwerkstatt geführt, jedoch ohne konstruktive oder erfolgreiche Ergebnisse wieder eingestellt.

Die Studenten des Masterstudiengangs „Nachhaltige Architektur“ haben sich der Herausforderung „Mauerpark“ gestellt, und architektonisch städtebauliche Konzepte für den Mauerpark bis hin zum Bahnhof Gesundbrunnen in Wedding entwickelt. Eine Architektur der urbanen Landschaft und ein systemischer Ansatz waren die treibenden Kräfte inspirierender Rechercharbeiten und Entwürfe. Politische und wirtschaftliche Interessen wurden berücksichtigt, standen jedoch im Hintergrund, vielmehr wollte man einen funktionierenden Park schaffen, der auf der existierenden Struktur aufbaut und mit der ansässigen Kultur arbeitet.

Aktive Zusammenarbeit mit Interessengruppen des Mauerparks und Zeitzeugen führten zu einem Symposium mit Projektpräsentationen im ANCB (Aedes Network Campus Berlin). Ein mannigfaltiger und konstruktiver Austausch inspirierte Studenten und „Mauerparkler“ gleichermaßen. Die Einen arbeiteten Kritikpunkte in ihre Projekte ein, die anderen



BEWEGUNGSANALYSE . MICHAEL WOLF

waren erstaunt über eine bunte und doch realistische Kreativität, die sie von den durch den Senat veröffentlichten 2-dimensionalen Bebauungsplänen mit „schwarzen Rechtecken“, die ausschließlich Größe und Konfiguration der Bebauung darstellen, nicht kannten. Weiterhin wurde das Projekt von einem Interview mit der Berliner online-Zeitung „Bier statt Blumen“ und einer Ausstrahlung des MDR Sachsen-Anhalt zum Tag der Deutschen Einheit begleitet.

Ein besonderer Dank geht an unsere Studenten, sowie Silvio Krüger, Pächter des Biergartens „Mauersegler“, den Verein „Freunde des Mauerparks e.V.“, den MDR Sachsen-Anhalt für die Ausstrahlung unseres Projektfortschritts und an die online-Zeitung „Bier statt Blumen“ für unser Interview.

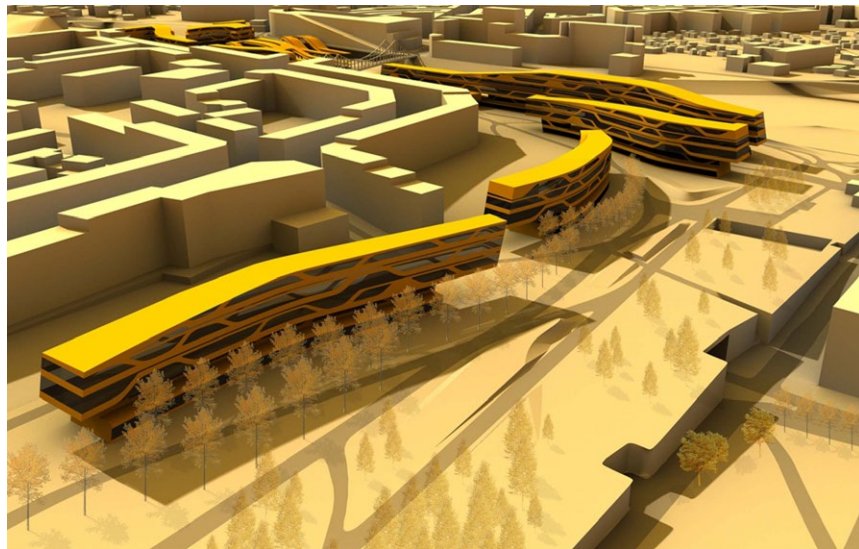
// Liss C. Werner

Sommer 2010/ Projekt-Studio im Masterstudiengang Architektur im Austausch mit den Interessengruppen des Mauerparks, Berlin// Prof. Johannes Kister, Architekt, Stadtplanung und Entwurf/ Prof. Dr. Omar Akbar, Stadtplanung/ S. Jäckel, Landschaftsplanung, STraum a.Landschaftsarchitektur/ MaArch Liss C. Werner, Architektin, Entwurf und Strategieentwicklung

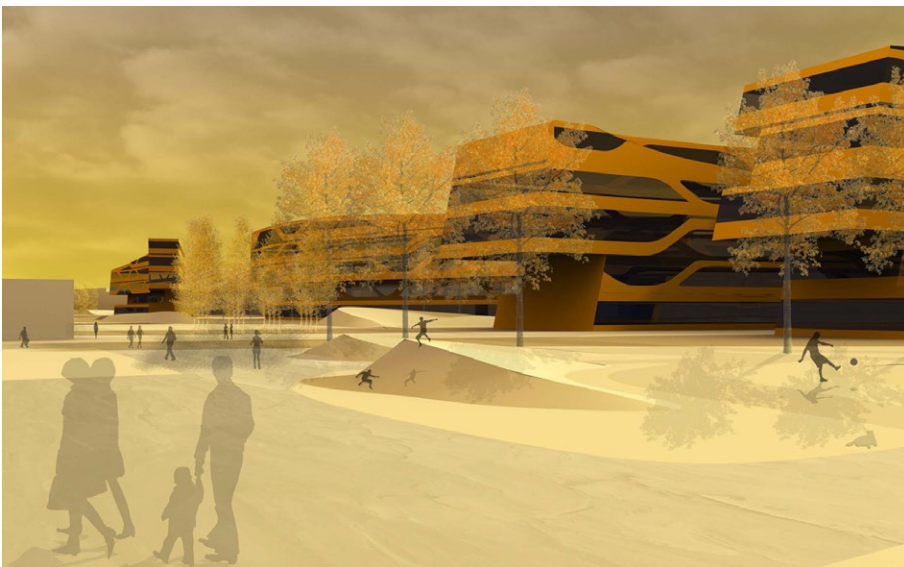
Studenten// Holger Kable ‚Spiegelung und Reflexion‘/ Vladimir Milanov ‚Ereignis Mauerpark . eine urbane Parkanlage‘/ Michael Wolf ‚Strömungen im Mauerpark‘/ Erik Zein ‚Intelligente Architektur für den Mauerpark‘

<http://www.mauerpark.info/>

<http://www.bier-statt-blumen.de/12/2010/mauerpark-flohmarkt-denkt-uber-seine-zukunft-nach/>



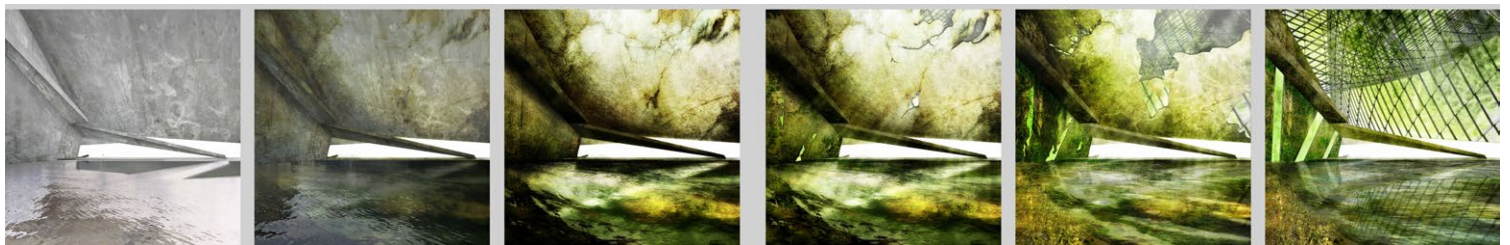
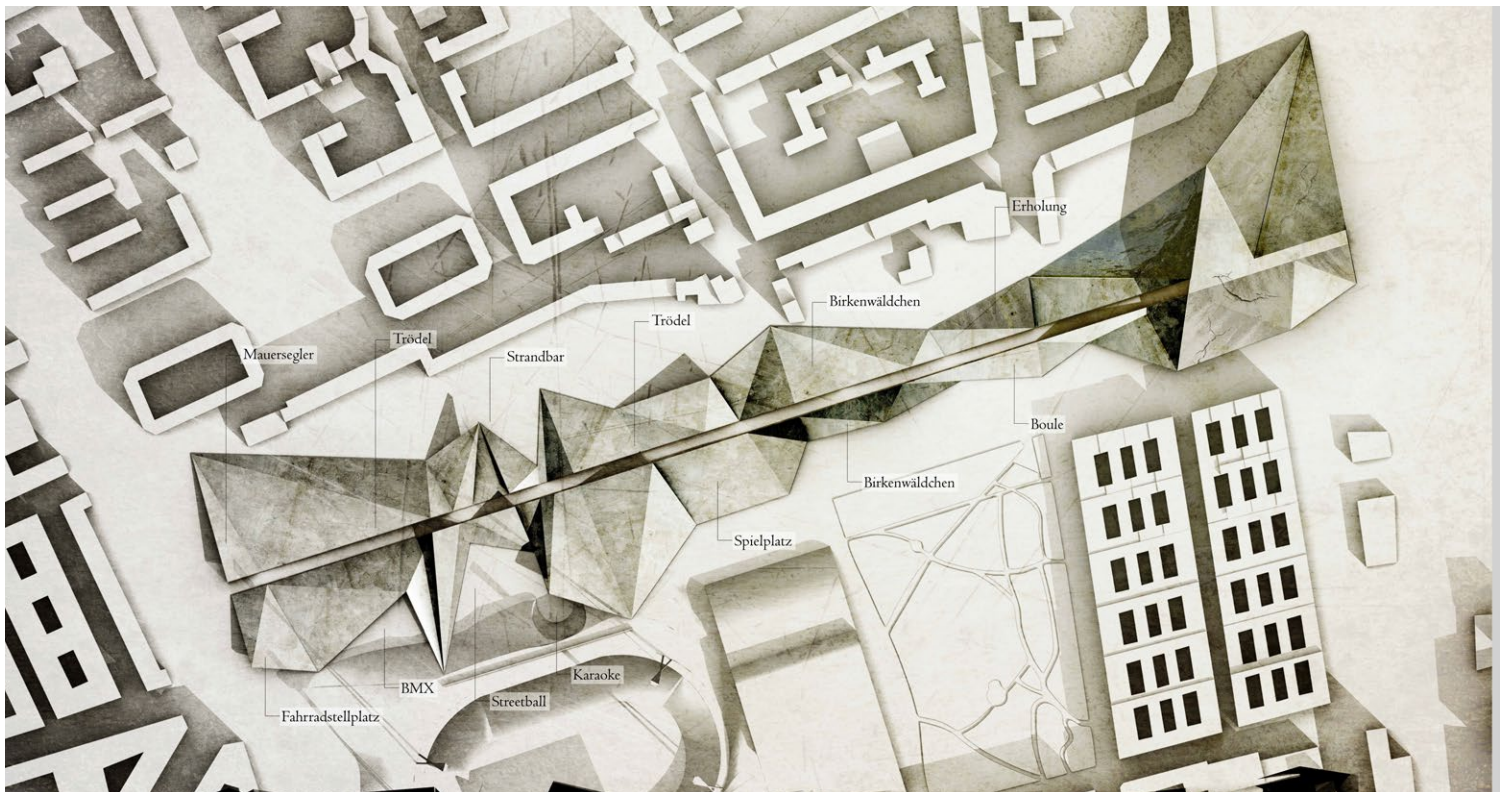
PERSPEKTIVEN . MICHAEL WOLF



STUDIENARBEITEN
MASTER ARCHITEKTUR
SS 2010



PERSPEKTIVE . ERIK ZEIN



EVOLUTION DER VERÄNDERUNG . LAGEPLAN . ERIK ZEIN